

Leichtathletik

# Von Enttäuschungen, wertvollen Erfahrungen und guten Erinnerungen

Der TV MuttENZ athletics wurde an den Schweizer Meisterschaften in Luzern von drei Sportlerinnen vertreten.

Von Marco Stocker\*

Vergangenes Wochenende traten in Luzern mit Daniela Wydler, Pauline Depaermentier und Sheena Frei erstmals überhaupt gleich drei Athletinnen des TV MuttENZ athletics zu der Schweizer Meisterschaft der Aktiven an.

## Nervöse Frei

Als Erste starteten am Freitag Depaermentier und Frei mit den Vorläufen über 100 Meter Hürden. Der Computer teilte die beiden nicht nur in die gleiche Serie ein, sondern liess sie auch noch gleich nebeneinander antreten.

Für Sheena Frei als U20-Athletin waren es die ersten Meisterschaften bei den «Grossen». Entsprechend nervös war sie, was sich bei der Vorstellung der Athletinnen ihrer Serie auch nicht gerade legen sollte. Hatte doch alle Konkurrentinnen neben den beiden MuttENZerinnen schon Starts an internationalen Grossanlässen vorzuweisen. Für Frei blieb es denn auch beim Sammeln von ersten Erfahrungen auf diesem Niveau. Die Zeit von deut-



Clubkolleginnen im Duell: Pauline Depaermentier (links) und Sheena Frei vor dem Start.

Foto zVg TV MuttENZ athletics

lich über sechzehn Sekunden war eine Enttäuschung, allein das Erreichen der Limite aber schon mehr, als man sich im Vorfeld dieser Saison wünschen konnte.

Pauline Depaermentier lief daneben konzentriert und locker als Zweite in 14.27 Sekunden ins Ziel und qualifizierte sich erwartungsgemäss direkt für den Halbfinal. Dort liess die Französin ihr noch nicht ausgeschöpftes Potenzial auf-

blitzen: MuttENZer Vereinsrekord in 13.86 Sekunden und die direkte Finalqualifikation waren der Lohn für einen ausgezeichneten Lauf. Vor dem Finallauf war dann aber auch für Depaermentier die Anspannung kaum auszuhalten, obwohl sie als Aussenseiterin an den Start ging. Die ersten Meter nach dem Start waren wieder ausgezeichnet. Dann setzten sich aber die U20-Europameisterin Noemi

Zbären und Titelverteidigerin Clélia Reuse deutlich von der Konkurrenz ab und die MuttENZerin geriet bei der Landung nach der fünften Hürde leicht in Rücklage. Die Endzeit von 14.09 Sekunden war eine leise Enttäuschung, der fünfte Schlussrang aber ein grossartiger Erfolg!

## Saisonbestzeit für Wydler

Daniela Wydler wollte über 400 Meter beweisen, dass es ihr wie bis 2010 üblich immer noch gelingt, ihren Trainings- und Wettkampfaufbau auf den Saisonhöhepunkt auszurichten. Die ersten 200 Meter absolvierte sie in rassicem Tempo und fightete auf der Zielgeraden, was tatsächlich zu einer Saisonbestzeit von 58.05 Sekunden reichte. Der sehr gute neunte Schlussrang reichte knapp nicht, um sich für den Finallauf zu qualifizieren. Somit war klar, dass die 24-Jährige am zweiten Tag im Vorlauf über 200 Meter antreten würde. Auch hier gelang ihr ein ausgezeichneter Kurvenlauf. Bis rund 50 Meter vor dem Ziel lag sie an dritter Stelle, musste dann aber dem harten Wettkampf und den ausserordentlich hohen Temperaturen Tribut zollen. 26.12 Sekunden waren nicht ganz das, was sich Wydler vorgestellt hatte, dennoch bleiben die Schweizer Meisterschaften auch ihr in guter Erinnerung.

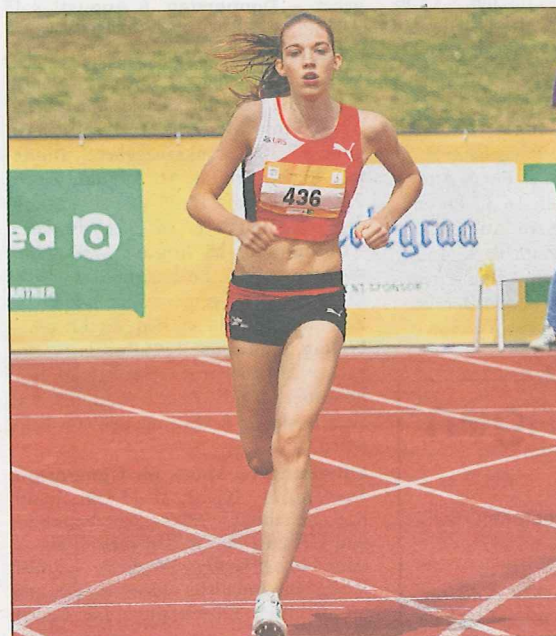
\*für den TV MuttENZ athletics

Leichtathletik

## Michelle Müllers starker Auftritt in Utrecht

Die MuttENZerin erreichte an der Jugendolympiade das Finale.

Michelle Müller durfte am Europäischen olympischen Jugendfestival, das vom 14. bis 19. Juli in Utrecht stattfand, erstmals olympische Luft schnuppern. Nach einer prächtigen Eröffnungszeremonie im Fussballstadion von Utrecht mit dem Einmarsch der Nationen, einer Ansprache von IOC-Präsident Jacques Rogge, der feierlichen Eröffnung durch König Willem-Alexander, dem Hissen der olympischen Fahne, dem olympischen Eid und dem Anzünden des olympischen Feuers durfte die MuttENZerin am 17. Juli im Schweizer Nationaldress den Vorlauf über 400 Meter Hürden bestreiten. Mit der drittbesten Zeit



Tolle Leistung: Michelle Müller wusste sich in den Niederlanden gegen die internationale Gegnerschaft zu behaupten.

Foto Roland Müller

unter den besten 20 Teilnehmerinnen aus Europa erreichte sie souverän das Finale der besten Acht, in dem sie den ausgezeichneten siebten Platz belegte.

Nach einer tollen Schlussfeier im olympischen Dorf mit Athletinnen und Athleten aus 49 europäischen Ländern kehrte Müller mit vielen unvergesslichen Eindrücken müde, aber motiviert für neue sportliche Ziele nach MuttENZ zurück. Sie verdankt ihr heutiges Niveau in der Leichtathletik unter anderem einer mehrjährigen Grundausbildung beim TV MuttENZ athletics und trainiert heute mit den besten Athletinnen der Region bei ihrem Stammverein LV Frenke und dem Leichtathletikzentrum beider Basel bei Patrick Schmutz und Hansjörg Haas.

Patrick Schmutz für den LV Frenke